

# Ökologie trifft auf Ökonomie

Führende Unternehmen suchen aktiv nach Lösungen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu realisieren – Neue Ansätze mit Technology-Lifecycle-Management

**Börsen-Zeitung, 19.5.2022**

Die weltweite Erwärmung auf 1,5 Grad beschränken und Net Zero bis 2050 sichern: Diese Ziele haben Staats- und Regierungschefs aus der ganzen Welt bei der UN-Klimakonferenz COP26 in Glasgow im vergangenen November bestätigt.

Aber wie sieht der Weg dorthin aus? Und welche Maßnahmen ergeben sich aus der Notwendigkeit einer nachhaltigen Erholung der Wirtschaft Post-Covid? Auch darü-

*„Im zurückliegenden Jahr haben wir durch unsere, auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft basierenden, Technology-Lifecycle-Management-Lösung die Verschrottung einer halben Million Geräte verhindert.“*

ber haben die Staats- und Regierungschefs in Glasgow gesprochen und wiederholt die Bedeutung neuer Technologien hervorgehoben, die das Potenzial haben, Lösungsansätze für viele Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu liefern.

Der Einsatz von Technologie ist aber häufig auch mit hohen Kosten für die Umwelt verbunden, da beispielsweise für die Herstellung von IT-Geräten zahlreiche Ressourcen

abgebaut werden müssen. Bereits ein durchschnittliches Smartphone ist aus 72 unterschiedlichen chemischen Elementen zusammengesetzt, davon bis zu 62 aus der Erde geförderte Metalle. Bergbau und Erzverarbeitung sind energieintensiv, und die Förderung hat erhebliche negative Auswirkungen auf stark gefährdete Ökosysteme und lokale Bevölkerungen. Hinzu kommt, dass zu viel IT-Equipment nach einer relativ kurzen Nutzungsdauer unnötig auf der Mülldeponie landet. Laut UN Global E-waste Monitor wurde im Jahr 2019 weltweit eine Rekordmenge von 53,6 Mill. Tonnen elektronischer Abfälle erzeugt – 21% mehr als noch im Jahr 2014. Bis 2030, so die Schätzung, wird diese Menge auf 74 Mill. Tonnen steigen. Das entspricht fast einer Verdoppelung in nur 16 Jahren.

## Widersprüchliches Verhalten

Die Nachfrage nach Technologie steigt unaufhörlich weiter, angetrieben von der Pandemie, welche die Digitalisierung beschleunigt und eine Rekordzahl neuer IT-Hardware-Verkäufe weltweit ausgelöst hat. Bereits zwischen 2013 und 2018 erhöhte sich auch der Anteil der durch digitale Technologien verursachten, globalen Treibhausgas-Emissionen um 50% von 2,5% auf 3,7% und wird sich bis 2025 voraussichtlich verdoppeln.

Nicht zum ersten Mal steht unser Verbraucherverhalten somit im Widerspruch zu unseren Nachhaltigkeitszielen. Wie können wir also die digitale Transformation weiter voranbringen und dabei gleichzeitig

zur Erreichung der Weltklimaziele bis Mitte des Jahrhunderts beitragen?

Da bei der Herstellung digitaler Geräte nur schrittweise Prozessverbesserungen vorgenommen werden, ist es von entscheidender Bedeutung, neue Wege für eine nachhaltigere Nutzung von IT-Equipment zu gehen. Die Verlängerung der Gesamtnutzungsdauer,



Von  
**Ludolf Windeck**

Country Sales Manager  
bei der BNP Paribas  
3 Step IT S.A.

basierend auf den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft, ist eindeutig der beste Lösungsansatz, um die wachsenden ökologischen und sozialen Auswirkungen der von Unternehmen genutzten Informationstechnologie zu minimieren. In der Kreislaufwirtschaft wechseln wir von „nehmen – produzieren – entsorgen“ zu „nehmen – produzieren – wiederverwenden – recyceln“.

## Abfälle reduzieren

Produkte werden hierbei von Beginn an so konzipiert und gehandhabt, dass sie über mehrere Nutzungszyklen genutzt und Abfälle

reduziert werden können. Regelmäßige Wartungen und Updates halten die Produkte länger up to date, und eine Wiederaufbereitung ermöglicht ihnen ein „zweites Leben“.

## Trend scheint anzukommen

Eine Studie des European Environmental Bureau stellte fest, dass die Verlängerung der Lebensdauer von Smartphones und anderen Elektronikgeräten um nur ein Jahr durch Reparatur und Wiederaufbereitung den EU-CO<sub>2</sub>-Emissionen von ca. 2 Mill. Autos entspräche. Ein Trend, der auch bei den deutschen Verbrauchern anzukommen scheint, denn laut einer aktuellen Studie von Bitkom Research können sich bereits 50% vorstellen zukünftig Refurbished-Geräte zu kaufen.

Im zurückliegenden Jahr haben wir durch unsere, auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft basierenden, Technology-Lifecycle-Management-Lösung die Verschrottung einer halben Million Geräte verhindert, indem wir sie bei unseren Kunden abgeholt und für den Weiterverkauf wiederaufbereitet haben. Diese skalierbare Lösung hat einen erheblichen Einfluss auf unseren Kampf gegen den Klimawandel, während sie gleichzeitig die digitale Transformation unterstützt.

Dies klingt vielversprechend, aber macht dies auch ökonomisch

Sinn? Eindeutig ja. Mit unserem Technology-Lifecycle-Management-Angebot erreichen Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsziele in der IT und optimieren gleichzeitig ihre IT-Budgets.

Zum einen halten Unternehmen zu niedrigen und transparenten Kosten ihre IT-Ausstattung stets aktuell, mit deutlichen Vorteilen zum Barkauf. Zum anderen profitieren sie auch von der nachhaltigen Wiederverwertung der Geräte am

*„Der Einsatz von Technologie ist häufig auch mit hohen Kosten für die Umwelt verbunden, da beispielsweise für die Herstellung von IT-Geräten zahlreiche Ressourcen abgebaut werden müssen.“*

Ende der Lebensdauer, dokumentiert durch einen individuellen IT-Nachhaltigkeitsreport.

Durch unsere Erfahrung in der Wiedervermarktung gebrauchter IT, profitieren unsere Kunden von hohen Restwerten, was ihnen bei der Budgetierung ihrer künftigen Technologie-Roadmap zugutekommt. In einer Zeit, in der die Digitalisierung immer mehr an Fahrt aufnimmt, könnte dies nicht relevanter sein.

Darüber hinaus reduziert das Technology-Lifecycle-Management die Gesamtkosten über den Lebenszyklus eines Geräts hinweg. Die leistungsfähige Assetmanagement-Plattform AssetIQ® ist der Kern unseres Technology-Lifecycle-Managements. Sie unterstützt Unternehmen dabei, ihr IT-Equipment über mehrere Standorte und Kostenstellen effizient zu verwalten sowie die planvolle Aktualisierung der Geräte einfach umzusetzen. Dies minimiert Performance- und Sicherheitsrisiken in der IT und erhöht darüber hinaus die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

## Leistungsstarke Kombination

Diese Geschäftsvorteile und die positiven Auswirkungen auf die Erreichung der Klimaziele sind eine leistungsstarke Kombination, von der bereits zahlreiche international bekannte Unternehmen profitieren. Wir verwalten weltweit mehr als 2,3 Mill. IT-Geräte. Dies zeigt, wie sich Geschäftspraktiken im Hinblick auf eine größere Nachhaltigkeit entwickeln. In Deutschland zählen wir sowohl internationale Großunternehmen, die wir europaweit begleiten, als auch mittelständische Unternehmen zu unseren Kunden.

Wir stellen eindeutig fest, dass führende Unternehmen aktiv nach Lösungen suchen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen und gleichzeitig Kosten zu sparen. Technology-Lifecycle-Management auf Basis der Kreislaufwirtschaft wird dabei sicher eine wachsende Rolle spielen.